

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 35 (1945)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Berner Woche Almanach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

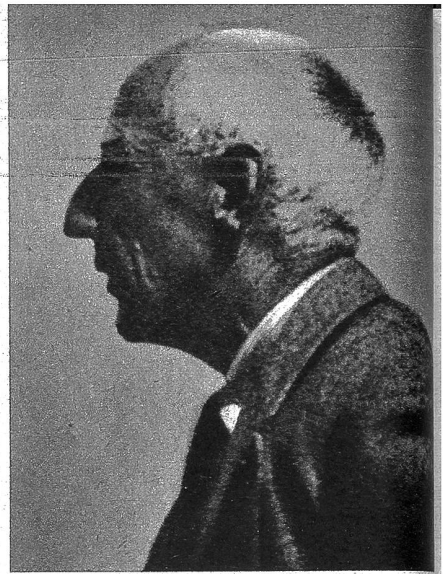
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

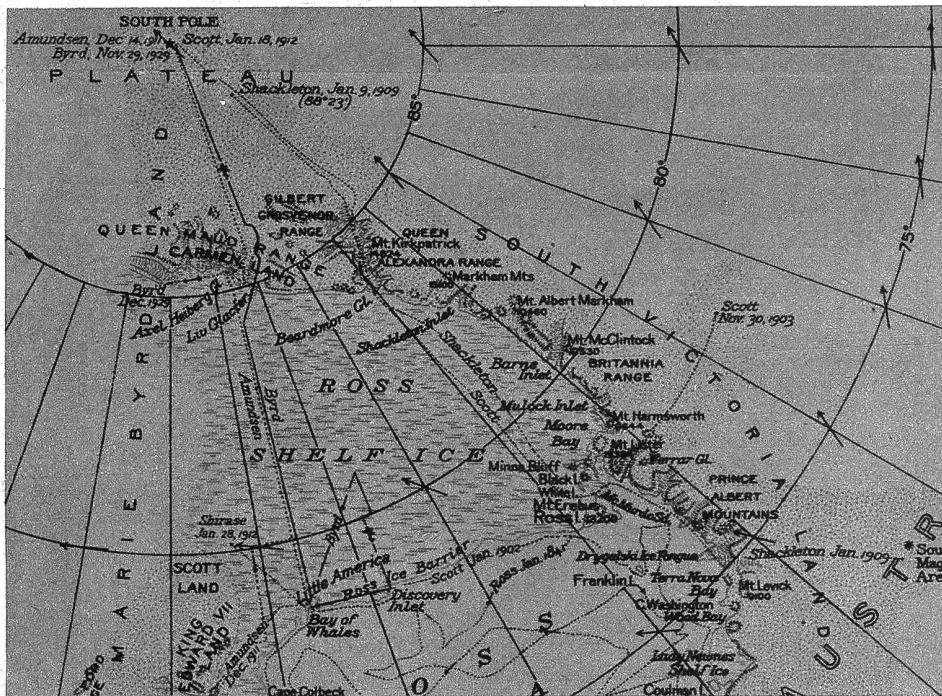
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Lebt Polarforscher Amundsen?



Der kühne verschollene Polarforscher  
Roald Amundsen



Karte vom Südpol. Amundsen hatte am 14. Dezember 1911 als Erster den Südpol erreicht, kurz darauf Kapitän Scott am 18. Januar 1912, der hier mit einer Anzahl seiner Gefährten in einem Schneesturm den weissen Tod fand

Beamter der Alaska Trading Company vor mehreren Jahren mit Kapitän Amundsen gehabt haben will.

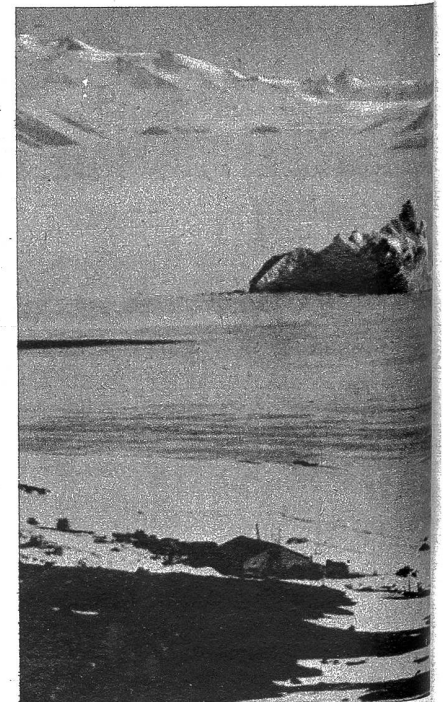
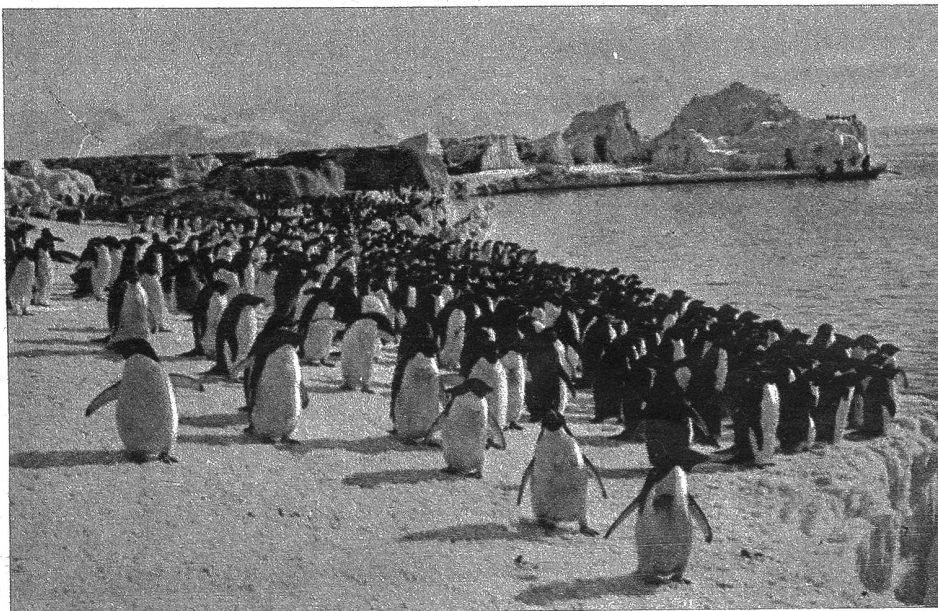
Von offizieller norwegischer Seite wird uns darüber mitgeteilt: « Roald Amundsen ist am 18. Juni 1928 mit dem Flugzeug Latham von Tromsø geflogen, um bei der Rettung der Nobile-Expedition behilflich zu sein. Weder er noch seine Reisegefährten wurden nachher am Leben angetroffen. Man vermutet, dass das Flugzeug schon wenige Stunden nach der Abfahrt verunglückt und dass die Besatzung ertrunken ist. Die verschiedenen Geschichten über ein Weiterleben Amundsens unter den Eskimos auf Grönland, Alaska oder Sibirien gehören gewiss ins Reich der Märchen. Lange nach dem Unglück wurden Reste des Flugzeuges im nördlichen Eismeer aufgefunden, so dass kein Zweifel darüber bestehen kann, dass Amundsen und die Besatzung des Flugzeuges am Leben gekommen sind. »

Somit sind die kühnen Fahrten des norwegischen Polarforschers Roald Amundsen unvergesslich in die Geschichte des Landes der « Tausend Fjorde » eingegangen.

Wohl keine Forscher eines fremden, unbekanntes Landes mussten mit denjenigen Schwierigkeiten und Hindernissen kämpfen, wie sie den Polarforschern gestellt worden sind. Die Namen der Polarforscher Amundsen, Nansen, Scott und Byrd sind trotz der schon lange durchgeführten Forschungsreisen immer noch in bester Erinnerung, weil sie Beispiele von nicht zu erschütternder Entschlossenheit in ihren Expeditionsarbeiten zeigten. Was tun heute diese Forscher? Nansen ist gestorben, Scott kam als Expeditionsleiter beim Südpol ums Leben und Byrd ist vor noch nicht langer Zeit wieder von einer Antarktisfahrt zurückgekehrt. Und Amundsen? Geheimnisvolles, jahrelanges Rätselraten hat heute immer noch das

Verschwinden Amundsens ins Dunkle gehüllt und niemand weiss mit hundertprozentiger Sicherheit, ob er ums Leben gekommen ist oder vielleicht noch leben könnte. Als Amundsen kein Lebenszeichen mehr von sich gab, hatte sich damals die ganze Welt um sein Befinden interessiert, vor allem auch sein Heimatland Norwegen, ohne ihn aber lebend oder tot aufzufinden. — Amundsen lebt!, nach einer vor noch nicht langer Zeit erschienenen Zeitungsmeldung, die berichtet:

« In den nördlich besiedelten Gebieten der Erde hält sich hartnäckig das Gerücht, dass der seit 1928 verschollene Polarforscher Roald Amundsen als Eskimohäuptling in Alaska lebe. Dieses Gerücht geht auf eine Begegnung zurück, die ein



Das Süd-Viktorialand in der Nähe des Südpols. Ewig Schnee, Eis, Kälte und Wind herrscht

Links: Ein seltenes Bild aus der Antarktis, wo die grössten Kälte (die Polarforscher hatten mit Temperaturen unter 50 Grad Celsius zu kämpfen) herrscht. Zahlreiche Kaiserpinguine tummeln sich umher